

Post
von
Jeannée



MICHAEL JEANNÉE
michael.jeannee@kronenzeitung.at

Brüder!

Wir waren drei! Günther, Jörg und Michael. In dieser Reihenfolge. Jörg ist vor vier Jahren gestorben. Günther lebt am anderen Ende der Welt. In der argentinischen Pampa.

Als ich zehn Jahre jung war, Jörg 15 und Günther 17, schrieb ich für uns ein Gedicht:

Brüder müssen zusammenhalten, was auch immer geschieht, sie sollen sich ein Beispiel nehmen an einem Kettenglied.

Denn für mich war schon damals die schlimmste, die schrecklichste, die grauenhafteste Geschichte die von Kain und Abel.

Dass ein Bruder den andern hasst, konnte und kann ich nicht verstehen.

Brüder: Ist die natürlichste, gottgewollte, die logische, die einzige, die herrlichste Freundschaft, die es auf dieser Welt gibt – Kameradschaft von gleichem Blut.

Bruderliebe ist mit keiner anderen Liebe vergleichbar.

Brüder kennen einander. Sie können sich gegenseitig in die Seelen schauen. Sie hören ihre Herzen schlagen. Sie lesen ihre Gedanken. Sie verstehen ihre Tränen.

William und Harry sind Brüder.

Ihr Hass aufeinander ist das wirkliche Drama. Die Tränen des einen sind dem andern egal. Ihre Herzen schlagen lautlos. Ihre Seelen sind verschattet. Sie kennen einander nicht mehr.

William verleugnet Harry. Und umgekehrt.

Sie sind Feinde. Ihr Blut ist vergiftet. Sie sind keine Brüder mehr, sondern feindliche Soldaten.

So könnte Diana die Brüder vereinen

Bereits mit dem Megxit hat die Beziehung zwischen William und Harry dauerhaft Schaden genommen. War das Interview jetzt der endgültige Bruch zwischen den Brüdern? Dianas Vermächtnis ist letzte Hoffnung.

Dass die Brüder einmal so entzweit werden, war für ihre Mutter der schlimmste Albtraum. Prinzessin Diana (†36) hatte sich zeit ihres Lebens gewünscht, dass sich ihre Söhne immer Halt und Unterstützung geben. So sah es auch aus, als Harry einst Dianas Verlobungsring seinem Bruder William für den Heiratsantrag an Catherine überließ. Doch nun gleichen die Brüder eher Kain und Abel. Beide fühlen sich vom anderen im Stich gelassen, regelrecht hintergangen.

Wie muss es sich für William angefühlt haben, dem Bruder im Fernsehen dabei zuzusehen, wie er über die Familie herzog? Sechs Tage ist es her, dass Prinz Harry und Herzogin Meghan die britische Monarchie auf das

Schärfste kritisierten. Seitdem schwebt der Rassismus-Vorwurf wie eine düstere Wolke über dem Buckingham-Palast.

„Wir sind keine rassistische Familie“, konterte William beim Besuch einer Schule gegenüber Reportern. Auf die Frage, ob er schon mit Harry gesprochen habe, meinte er nur: „Ich habe bislang nicht mit ihm gesprochen. Aber ich werde das tun.“ Ob das so bald sein wird, bleibt abzuwarten.

„Wenn es tatsächlich Probleme oder Dissonanzen im privaten Bereich gibt, dann wäre es doch eher angebracht, diese im privaten Rahmen zu bereden und zu klären“, so Karl Habsburg unmittelbar nach dem Skandal-Interview im „Krone“-Gespräch.

Womöglich ist es jetzt Diana, die William und Harry wieder vereint: Sollten sich die beiden nicht schon vorher im privaten Rahmen



Prinzessin Diana mit William und Harry während eines Mallorca-Urlaubs 1987.

die Brüder vereinen

treffen, werden die Brüder das ganz offiziell am 1. Juli in London. Es wäre der 60. Geburtstag ihrer verstorbenen Mutter, der Prinzessin der Herzen.

Zu Dianas Ehren wird dann im Kensington Palast eine Statue enthüllt – für die beiden Brüder ein Pflichttermin. Ihre Zusage ist fix.

Im Brennpunkt

KATHI PIRKER,
ED RICKER



Foto: AFP



Foto: AFP/ADRIAN DENNIS

Auf Dianas Beerdigung bewegten Harry und William, als sie den Sarg ihrer Mutter kilometerlang begleiteten.

Angriff und Verteidigung: Bereits 2016 lieferten sich die Prinzen am „Star Wars“-Filmset ein Lichtschwert-Duell.

Die Faszination der

Das Skandal-Interview von Harry und Meghan löste auch bei uns in Österreich eine Schockwelle aus. Woher kommt das Interesse?

Laut einer aktuellen Akonsult-Umfrage interessieren sich 39% der

Österreicher für die britischen Royals. Davon outet sich jeder Fünfte sogar als

richtiger Fan. Für 20% der Befragten ist das Thema ein absolutes No-Go – die Monarchen polarisieren. Einig sind sich Herr und Frau Österreicher, wenn es um den Rückzug des Paares geht: „52 Prozent der Österreicher können die Entscheidung nachvollziehen. Interessanterweise Männer tendenziell noch mehr als Frauen“, bestätigt Kristin Allwinger, Akonsult-Chefin.

Aber auch die Jugend berührt das Thema. Junge Menschen sind daran interessiert, wie man mit Traditionen und vielleicht zu



Foto: AFP

Die Faszination sorgt für Verkäufe bei royalen Souvenirs

Royals

strengen Regeln umgehen bzw. sie auflösen kann, ohne dabei die Kontrolle zu verlieren und komplett aus dem System zu fallen. Harry und Meghan zeigen außerdem ein neues Partnerschaftsmodell. Sie stehen zusammen – egal, was kommt.

„Etwas mehr als die Hälfte der Österreicher können den Rückzug von Harry und Meghan nachvollziehen. Männer tendenziell noch mehr als Frauen.“

Kristin Allwinger,
Akonsult-Chefin



Foto: Anca Sora

Interview

„Konflikt nicht öffentlich lösen“

Zahlreiche Geschwister suchen bei Daniela Krammer, Psychologin in Niederösterreich, Rat, wenn es zu einem Familienstreit kommt.

Ein Sprichwort sagt: Blut ist dicker als Wasser. Warum zerstreiten sich manche Geschwister aber so, dass sie überhaupt nicht mehr miteinander reden?

Geschwister sind füreinander Sparringpartner, mit denen man streiten und Konflikte austragen kann, ohne die Angst zu haben, dass sie sich so schnell abwenden wie zum Beispiel

Freunde. Es gibt aber Konflikte, die über dieses „Streiten-Üben“ hinausgehen. Hier spielen vor allem die emotionalen Bindungen und Loyalitäten innerhalb der Familie eine Rolle. Ein häufiges Thema dabei ist Eifersucht unter Geschwistern. Dass Blut dicker als Wasser ist, merken Geschwister meistens dann, wenn eine oder einer von ihnen von einem Außenstehenden angegriffen wird. Dann ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass der eigene Konflikt vergessen wird und man die Geschwister zu verteidigen beginnt.

Ist der Streit zwischen den royalen Brüdern aus Ihrer Sicht überwindbar?

Wenn beide Brüder bereit sind, sich mit ihrem eigenen Beitrag zum Konflikt auseinanderzusetzen und das Gespräch miteinander suchen, gibt es gute Chancen.

Was würden Sie Harry und William raten?

Wenn die beiden diesen Konflikt lösen wollen, werden sie das abseits der Öffentlichkeit tun müssen – unter vier Augen.

Daniela Krammer,
Psychologin in Wiener Neustadt (NÖ).



Foto: @elferneich